Kantonal-Verbände

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **43 (1967-1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wehrmacht mit beeinflußt haben. Darüber ist in den letzten Monaten viel Wesentliches, mehr aber noch Sensationelles, mehr auf Phantasie, als auf Wahrheit Beruhendes, geschrieben worden. Der bekannte deutsche Historiker von Schramm übergibt nun unter dem Titel «Verrat im Zweiten Weltkrieg» der Oeffentlichkeit eine Dokumentation, der eine jahrelange und minutiöse Forschung zu Grunde liegt und die deshalb im weitesten Sinne Anspruch auf Wahrheit erheben darf. Das spannungsgeladene, erregende Buch bringt Licht in das Dunkel von Verrat und Spionage und hilft mit, wie der Verlag richtig bemerkt, das Entstehen einer neuen Dolchstoßlegende, daß Verrat den Zweiten Weltkrieg entschieden habe, zu verhindern. Man wird diesem Werk auch bei uns größte Aufmerksamkeit entgegenbringen. V.

★

Uniformen! Uniformen!

Freunde alter Uniformen und Kriegertrachten, eingeschlossen jene Leser, die sich in ernsthafter Freizeitarbeit der Uniformkunde widmen, werden beim Anblick der neuen Wandkalender aus dem Verlag W. C. Rübsamen, Stuttgart, in helle Begeisterung geraten. Die Kollektion umfaßt drei Kalender, die ausnahmslos militärischen Uniformen gewidmet sind. — Zum zweiten Male liegt «Der Große Uniformkalender» vor, im Format 40 x 58 cm, enthaltend 12 Monatsbilder in sechsfarbigem Offsetdruck auf 190 g schwerem Karton. Die Sammlung enthält Darstellungen militärischer Trachten, umfassend den Zeitraum vom 16. bis 19. Jahrhundert, nach zeitgenössischen Originalen hervorragend reproduziert und mit Texten von Peter Wacker. Es handelt sich um einen in jeder Beziehung repräsentativen Kalender, der nicht nur seines Formates wegen das übliche Angebot weit überragt.

Gewiß für jeden, der sich mit Uniformen beschäftigt, ist der Kalender «Reiter — Rosse — Bunte Röcke» schon seit Jahren ein Begriff. Für 1968 zeichnet nun der Verlag Rübsamen für die Herausgabe verantwortlich. Er hat den Wechsel benutzt, diesen Kalender dem Thema «Garden im 19. Jahrhundert» zu unterordnen. Die in sechsfarbig Offset und auf 140 g schwerem Karton (29 x 42 cm große Blätter) gedruckten Bilder sind hervorragend wiedergegebene Darstellungen von Gardetruppen der verschiedenen europäischen Monarchien des letzten Jahrhunderts. Diese prachtvollen Bilder sind eine exquisite Weihnachtsgabe für jeden Sammler und Freund von militärischen Uniformen.

Ein Werk ganz besonderer Art ist aber die in Kalenderform herausgegebene Faksimilesammlung unter dem Titel «Nouveau Recueil des Troupes qui Forment la Garde et Maison du Roy» aus dem Jahre 1756. Der Kalender — 25 x 48 cm — umfaßt 13 auf Bütten gedruckte Darstellungen, einschließlich eine Sammelmappe mit Titel und Widmung nach dem Originalwerk. Da es auch dem vermögendsten Sammler kaum je einmal gelingen wird, eine Originalausgabe dieser Kollektion zu erwerben, ist die Faksimilewiedergabe durch den Verlag Rübsamen ganz besonders verdienstlich. Es handelt sich hier um ein wahres Kabinettstück drucktechnischen Könnens und naturgetreuer Reproduktion. g.

DU hast das Wort

Wann trägt der Offizier seinen Dolch?

In Nr. 1 vom 15. September 1967 stößt sich Oblt. Hüssy, 96, daran, daß man die Uniform auch im Urlaub tragen muß. Ich hingegen stoße mich daran, daß Offiziere den Dolch im Urlaub tragen, obwohl es verboten ist. Ich frage mich: Tun es diese Herren, weil sie ohne Dolch zu wenig «Halt» haben, oder weil sie über die Vorschriften des Dienstregelments schlecht orientiert sind? Beides wäre bedenklich! Wann trägt der Offizier überhaupt noch seinen Dolch? Z.

Es gibt immer noch Offiziere, die es nicht lassen können, ihren Dolch selbst im Urlaub zu tragen, obwohl dies gemäß Ziffer 195 des DR eindeutig geregelt ist. Gerade als Vorgesetzter sollte man solche Unkorrektheiten unterlassen.
Im übrigen ist auch ein Offizier ohne Dolch noch ohne weiteres zu erkennen. Thomann

Ich stoße mich immer daran, daß sich gewisse Leute von ihrem Dolch einfach nicht trennen können, dabei ist alles so einfach im Dienstreglement geregelt. Unter Ziffer 195, letzter Abschnitt, ist folgendes zu lesen: «Zum Ausgangsanzug werden weder Stichwaffen noch Schußwaffen getragen.» Fertig! Das heißt nun also wohl für alle: Man trägt den Dolch nie im Ausgang (zum Ausgangsanzug), also auch nicht im Urlaub, sondern nur zum Dienst- und Feldanzug, also beim Einrücken oder bei der Entlassung und während der Arbeit bei der Truppe, wenn diese die Stichwaffe ebenfalls trägt. Das Gleiche gilt natürlich auch für den höheren Unteroffizier. Stich

Kantonal-Verbände

Elitesport auch bei den Unteroffizieren?

A. N. In seiner Sitzung vom Freitag, 29. September 1967 in Niederbipp, besprach der **Kantonalverband des Solothurner Unteroffiziersverbandes** die Erfahrungen der verschiedenen Verbandssektionen an den Aargauer KUT in Aarau. Einheitlich war das Urteil, daß der Anlaß selbst flott organisiert war. In bezug auf das neue Wettkampfreglement des Landesverbandes (SUOV) diskutierte man nach den in Aarau erzielten Resultaten, ob man künftig KUT und SUT mit reinen Spezialisten (Elite) bestreiten will. Mehrheitlich gelangte man aber doch zur Ansicht, daß dies für diese Tage nicht in Frage kommen kann. Die außerdienstliche Weiterbildung aller Mitglieder sei nach wie vor das Hauptziel des SUOV. Mit der Förderung von reinen Spezialisten sei dies aber nicht möglich und schieße gründlich am Ziel vorbei. Wenn irgendwo, so sicher hier müsse nach der Devise «Beteiligung kommt vor dem Rang» gehandelt werden. Auch sei nicht außer Betracht zu lassen, daß kleine und mittlere Sektionen die Möglichkeit zur Heranbildung eines Spezialistenkaders gar nicht haben. Ebensogut könne auch einer Elite ein Wettkampf gründlich mißlingen und dann stehe eine gut geschulte Sektion ohne ausgesprochenen Spezialisten besser da. Spitzenleistungen sollten durch die Berichterstatter nicht überwertet werden.

Als nächste Veranstaltung des Kantonalverbandes will man — die Zeit von Mitte Januar bis Mitte Februar 1968 wurde als passend befunden — im Bucheggberg (Oberer Kantonsteil), Oensingen (mittlerer) und Olten (unterer) mit Oberst Waldner und Hptm. Kläsi im Rahmen der Aktion «Zivile Verantwortung» Vortragsabende durchführen.

Bereits wurde auch die Tätigkeit vom kommenden Jahr besprochen, wobei eine eintägige Uebung (Minenverlegen, Felddienst u. a. m.) von zwei oder mehr Sektionen (wie am kommenden 18. 11. von den Sektionen Dünnernthal und Schwarzbubenland) anvisiert wurde.

Schließlich ließ man sich auch noch über die Vorbereitungen zu den nächsten KUT, die im Juni 1969 in Balsthal stattfinden werden, informieren.

Termine

November

5. Luzern
Schweiz. Veteranen-Tagung des SUOV

11. Bern
Presse-Arbeitstagung des SUOV

11./12. Olten
7. Schweizerische Militärhundeprüfung

18./19. Sugiez
Zivilschutz-Kurs des SUOV (französisch) 2. Kurs

1968

Januar

7. Hinwil
24. Kant. Militär-Skiwettkampf Zürich und Schaffhausen

Februar

4. Axalp
Militär-Skipatrouillenlauf des UOV Brienz

März

23./24. Schaffhausen
3. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf — KOG/UOV

Juni

7./8. Biel
10. 100-km-Lauf

Berichtigung

Durch einen Uebermittlungsfehler hat sich in unserem Bericht «Wechsel in hohen Kommandostellen» Nr. 2 (Seite 32) ein bedauerlicher Irrtum ereignet. Oberstdiv. R. Dubois ist nicht zum Kdt. Geb. AK 3 sondern zum Kdt. Feld AK 1 und Oberstdiv. F. Wille nicht zum Kdt. Feld AK 1 sondern Kdt. Geb. AK 3 befördert worden. Wir bitten unsere Leser höflich um Nachsicht. Red.